Ludwig van Beethoven:
der Gehörte und der Gehörlose
Eine medizinisch-musikalisch-historische Zeitreise



Symposium der
Beethoven Jubiläums GmbH
in Kooperation mit dem
Universitätsklinikum Bonn (UKB)
und dem
Freiburger Institut für Musikermedizin (FIM)

Verlegt auf
Freitag, 16.10.2020, ab 13:00 Uhr
Samstag, 17.10.2020, ab 10:00 Uhr

Hörsaal des Biomedizinischen Zentrums (BMZ),
Gebäude 13, Universitätsklinikum Bonn,
Venusberg-Campus 1, 53127 Bonn

BTHVN 2020

fim freiburger institut für musikermedizin an der hochschule für musik freiburg

UNIVERSITÄT BONN

ukb universitäts klinikum bonn

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 2020 wird weltweit Ludwig van Beethovens zweihundertfünfzigster Geburtstag gefeiert, und dies ist vor allem in Bonn ein Anlass zum Feiern, da Beethoven im Dezember 1770 in Bonn geboren wurde und dort 22 Jahre lebte.

Beethovens Werke haben sich seit ihrer Uraufführung fest ins kulturelle Gedächtnis der Menschheit eingebrannt. Fast genauso bekannt wie seine Musik ist auch die Tatsache, dass Beethoven schon in der Mitte seines Lebens zunehmend sein Gehör verlor und dass er einen Teil seiner bedeutendsten Werke – u. a. die 9. Symphonie und die Missa solemnis – als praktisch ertaubter Musiker schuf.

Beethoven war – und ist es immer noch – ein viel gehörter und weithin geschätzter Komponist, er selbst aber war gehörlos.

In unserem Symposium sollen aus musikermedizinischer Perspektive beide Aspekte – nämlich die Musik und die Erkrankung(en) Beethovens – als Ausgangspunkte für eine historische und auch wirkungsgeschichtliche Betrachtung des Phänomens Beethoven dienen.

Das Symposium beschäftigt sich mit den möglichen Ursachen der Hörstörung sowie der Frage, wie diese möglicherweise heute behandelt werden könnten.

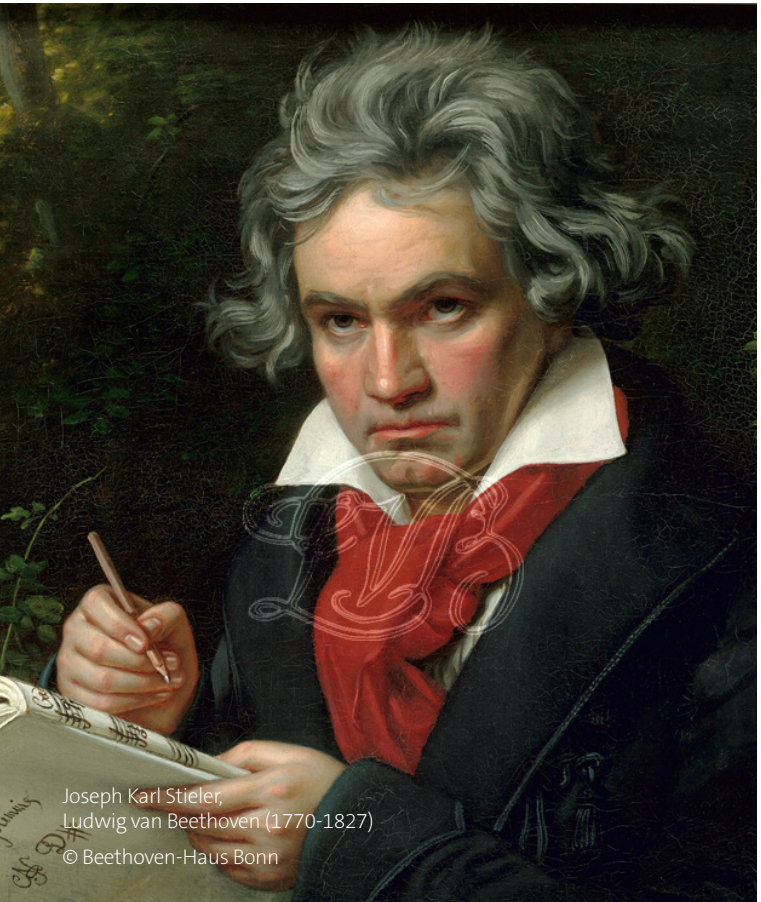
Ein wichtiger Fokus liegt auch auf den Auswirkungen seiner Taubheit auf seine psychosoziale Situation sowie auf seinen sonstigen Erkrankungen und der Wechselbeziehung zwischen köperlichem Handicap und Kreativität. Darüber hinaus werden die politischen und kosmopolitischen Wirkungen seiner Person und seines Schaffens sowie Aspekte seiner Vokalkompositionen mit Rückbezug auf seine Krankheitsgeschichte vorgestellt.

Herzlichst, Ihre

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Wolfgang Holzgreve, MBA

Prof. Dr. Dr. Claudia Spahn

Prof. Dr. Bernhard Richter



Joseph Karl Stieler,
Ludwig van Beethoven (1770-1827)
© Beethoven-Haus Bonn

Programm

Freitag, 16.10.2020

13:15 – 13:30 Uhr
Begrüßung
Wolfgang Holzgreve, Bonn

13:30 – 13:55 Uhr
Einführung in das Thema:
„Beethoven – der Gehörte und der Gehörlose“
Bernhard Richter/Claudia Spahn, Freiburg

13:55 – 14:15 Uhr
Beethoven: Könnten wir heute herausfinden, warum er ertaubte? Diagnostik der Schwerhörigkeit
Götz Schade, Bonn

14:15 – 14:45 Uhr
Beethoven: Was war zu seiner Zeit über die Funktionsweise des Ohres bekannt?
Bernhard Richter, Freiburg

14:45 – 15:15 Uhr
Beethovens Taubheit: Könnte man ihm heute helfen? Wäre ein Cochlea-Implantat die Lösung gewesen?
Sebastian Strieth, Bonn

15:15 – 15:45 Uhr Pause

15:45 – 16:30 Uhr
Beethoven: Psychosoziale Aspekte und Resilienz
Claudia Spahn, Freiburg

16:30 – 17:15 Uhr
Historie der Hörhilfen: Vom Hörrohr zur digitalen Mehrkanaltechnik
Dirk Köttgen, Köln

17:15 – 18:00 Uhr
Beethovens Freundschaft zu dem Bonner Arzt Prof. Wegeler
Malte Boecker/Felix Julius Wegeler, Bonn

18:00 Abschluss des 1. Tages
Wolfgang Holzgreve, Bonn/Bernhard Richter, Freiburg

Ab 20:00 Uhr
Dinner auf Einladung im Dorint-Hotel Venusberg mit Konrad Beikircher: „Der Ludwig, jetzt mal so gesehen“

Samstag, 17.10.2020

10:00 – 10:15 Uhr
„Welcome Back“ Zusammenfassung vom 1. Tag
Wolfgang Holzgreve, Bonn/Bernhard Richter, Freiburg

10:15 – 11:15 Uhr
Beethoven – Liedschaffen und Hörsprachkompetenz aus musikwissenschaftlicher und medizinischer Sicht
Dirk Mürbe, Berlin/Thomas Seedorf, Karlsruhe

11:15 – 12:00 Uhr
Beethoven: Übergang vom lyrischen zum dramatischen Gesang
Matthias Echternach, München

12:00 – 14:00 Uhr Pause

14:00 – 14:45 Uhr
Beethoven: medizinhistorische Aspekte
Bernhard Richter/Claudia Spahn, Freiburg

14:45 – 15:30 Uhr
„The best product that we can boast of“ – Beethoven in den USA
Gregor Herzfeld, Wien

Programm

Samstag, 17.10.2020

15:30 – 16:15 Uhr Pause

16:15 – 17:00 Uhr

Beethovens Chorwerke – Stimmliche Höchstleistungen am Beispiel der Missa Solemnis

René Jacobs, Paris

17:00 – 18:30 Uhr

Beethoven: Auswirkungen seiner internistischen Erkrankungen auf seine Kompositionen

Christian Strassburg, Bonn/Max Brod Trio, Berlin

18:30 – 19:00 Uhr

Resümee und Verabschiedung

Wolfgang Holzgreve, Bonn/Bernhard Richter, Freiburg/Claudia Spahn, Freiburg



Referent*innen und Moderator*innen

- **Konrad Beikircher,** Kabarettist, Musiker und Autor, Bonn
- **Malte Boecker,** Direktor Beethoven-Haus Bonn und künstlerischer Geschäftsführer der Beethoven Jubiläums Gesellschaft BTHVN, Bonn
- **Prof. Dr. Matthias Echternach,** Leiter der Abteilung Phoniatrie und Pädaudiologie, Klinikum der Universität München
- **Dr. Gregor Herzfeld,** Musikwissenschaftler an der Universität Wien
- **Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Wolfgang Holzgreve,** MBA, Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender, Universitätsklinikum Bonn
- **René Jacobs,** Dirigent und Sänger Classical Grammy Award, Paris
- **Dirk Köttgen,** Hörakustikmeister und Geschäftsführer der Köttgen Hörakustik GmbH, Köln
- **Max Brod Trio, Berlin,** Kerstin Strassburg – Klavier, Johanna Staemmler – Violine, Christoph Lamprecht – Violoncello
- **Prof. Dr. Dirk Mürbe,** Direktor der Klinik für Audiologie und Phoniatrie, Charité, Berlin
- **Prof. Dr. Bernhard Richter,** Leiter des Freiburger Instituts für Musikermedizin, Universitätsklinikum und Hochschule für Musik Freiburg
- **Prof. Dr. Götz Schade,** Leitender Arzt der Phoniatrie und Pädaudiologie, Universitätsklinikum Bonn
- **Prof. Dr. Thomas Seedorf,** Institut für Musikwissenschaften und Musikinformation an der Hochschule für Musik Karlsruhe
- **Prof. Dr. Dr. Claudia Spahn,** Leiterin des Freiburger Instituts für Musikermedizin, Prorektorin der Hochschule für Musik Freiburg
- **Prof. Dr. Christian Strassburg,** Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik I, Universitätsklinikum Bonn
- **Prof. Dr. Sebastian Strieth**, Direktor der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Universitätsklinikum Bonn
- **Felix Julius Wegeler,** Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Beethoven-Haus Bonn

Veranstaltung

> Schirmherrschaft

Ashok Sridharan, Oberbürgermeister der Bundes- und UN-Stadt Bonn

Intendantin Prof. Dr. Nike Wagner

> Veranstalter

Universitätsklinikum Bonn
(Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Wolfgang Holzgreve, MBA)

Beethoven Jubiläums GmbH

> Wissenschaftliche Koordination

Freiburger Institut für Musikermedizin
(Prof. Bernhard Richter/Prof. Claudia Spahn)





Exponate aus dem Beethoven-Haus Bonn

Anmeldung

Bitte diesen Link / QR Code verwenden wenn Sie **persönlich** kommen wollen

https://veranstaltungen.ukbonn.de/beethoven-symposium-2020

Bitte diesen Link / QR Code verwenden wenn Sie **Online / Virtuell** teilnehmen wollen

https://veranstaltungen.ukbonn.de/beethoven-symposium-2020-zoom

(Berücksichtigung nach Eingang der Anmeldung)
Die Veranstaltung ist kostenlos.

Ansprechpartner:
Sekretariat Prof. Holzgreve
Tel.: 0228 287-10901
E-Mail: Sekretariat.AED-VV@ukbonn.de

BTHVN 2020

fim freiburger institut für musikermedizin an der hochschule für musik freiburg

UNIVERSITÄT BONN

ukb universitäts klinikum bonn

Veranstaltungsort

> Universitätsklinikum Bonn

Hörsaal des Biomedizinischen Zentrums (BMZ)
Gebäude 13, Venusberg-Campus 1, 53127 Bonn



Biomedizinisches Zentrum mit Veranstaltungshörsaal



Anfahrt und Parken

Parkplätze stehen im Parkhaus Mitte direkt am Eingang des UKB-Geländes oder neben dem Lehrgebäude im Park-haus Nord, Einfahrt von der Sigmund-Freud-Straße aus, zur Verfügung.

Mit dem **Bus** erreichen Sie den Venusberg Campus 1 ab dem Hauptbahnhof mit den Linien 600 und 601, Haltestelle Venusberg Uniklinikum Nord.

Ihre ukb-Navigationshilfe

Finden der Gebäude leicht gemacht

Scan & Start:

Nutzen Sie unsere Navi-App für Ihr Mobiltelefon, um sich schnell auf dem Gelände des Universitätsklinikums zurechtzufinden. Dazu scannen Sie bitte den nebenstehenden QR-Code ein und laden sich die Navi-App herunter.

KT6RWW

Stand_2020-09-17-13:50